Unser Bezirksausschuss: Das Wanderparlament Seite 3

Haidhauser

nachrichten

Oktober 2014

Preis 1,20 Euro

39. Jahrgang

Nr. 10/2014

Breisacher Straße 12, 81667 München

Beispiel Preysinggarten

"Böser" Wirt und "guter" Nachbar?

Konflikte zwischen Gastronomie und Wohnbevölkerung sind in Haidhausen an der Tagesordnung. Den Part des "Bösen" muss meist die Gastronomie übernehmen. Oft zu recht, aber eben nicht immer, wie der "Fall" rund um den "Preysinggarten" zeigt.

Ein klassischer Zielkonflikt: Die freie Fläche einer Baulücke zwischen dem Wirtshaus "Preysinggarten" und dem Wohnhaus Wolfgangstraße 3 teilen sich der Wirtsgarten und ein öffentlich zugänglicher Spielplatz für Kleinkinder. Aus dem Haus Wolfgangstraße 3 regt sich Protest gegen den Wirtsgartenbetrieb und eine unangemessene Spielplatznutzung, die ursächlich den Gästen des "Preysinggarten" angelastet wird.

Der Au/Haidhauser Bezirksausschuss hat sich auf Antrag der SPD (Initiative: Adelheid Dietz-Will) des Konflikts angenommen und ergreift Partei für die lärmgeplagten Hausbewohner.

Doch der Reihe nach, denn zunächst einmal empfiehlt es sich, nochmals einen Blick auf die Entwicklungslinien des Konflikts zu werfen. Lange Jahre fristete der "Preysinggarten" ein eher unauffälliges Dasein. Im besagten Wohnhaus verhielt es sich ähnlich. Ein wesentliches Detail gab es noch gar nicht: Die Balkons an der Südwestseite des Hauses, die, exakt zur kleinen Freifläche ausgerichtet, außen an das Haus angebaut wurden.

Einen deutlichen Entwicklungsschub dürfte der "Preysinggarten" erhalten haben, als vor Jahren mit Unterstützung der städtischen Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS), so schreibt es die SPD in ihrem Antrag, "die bestehende Grünfläche unter teilweiser Einbeziehung des Spielplatzes als Freischankfläche und Biergarten in Anspruch genommen und umgebaut" wurde. Zu diesem Zweck wurden, so die SPD weiter, "dafür extra Durchgänge mit Türen von Gastraum und Küche in die Brandmauer des Gebäudes geschlagen." Seit einem späteren Pächter- und Konzeptwechsel floriert der Be-

Aus dem Wohnhaus ist Ende August eine schriftliche Beschwerde an die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GWG, gehört zu

Fortsetzung auf Seite 7



Ausreichend geräumige "Stauzonen" für Radler vor Verkehrsampeln sind in München rar. Hilft hier die jüngst von der CSU-Rathausfraktion beantragte "Radwegebauoffensive München"? Auf Seite 6 kommt Stadtrat Michael Kuffer (CSU), Mitinitiator des Stadtratsantrags. zu Wort.

Antikriegstag

Deutschland - wieder auf dem Weg in den Krieg?

Am 1. September 2014 hat die Bundesregierung beschlossen, in Abkehr von früherer Zurückhaltung Kriegsmaterial in den Nordirak zu schicken. Dagegen hatte ein Bündnis verschiedener Organisationen zum Protest aufgerufen. Bewaffnete Konflikte sind an der Tagesordnung. Aufgabe der Politik wäre es, die Vereinten Nationen in ihrer Aufgabe der Konfliktlösung deutlich zu stärken.

Etwa 200 Demonstrationsteilnehmer versammelten sich am späten Nachmittag des 1. September am Stachus. In Erinnerung an den deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939 und den damit verbundenen Beginn des 2. Weltkriegs richtete sich der Protest auch gegen die von der Bundesregierung beschlossene deutsche Waffenlieferung in den Nordirak, in dem ein

bewaffneter Konflikt ausgetragen wird. Deutschland ist nach den USA und Russland der drittgrößte Waffenproduzent. Waffen aus deutscher Produktion dienen seit langem weltweit zum Tötungshandwerk. Offiziell jedoch stets unter dem Vorbehalt, dass sie nicht an Staaten oder in Regionen geschickt werden, in denen bewaffnete Konflikte herrschen.

Artikel 26 unseres Grundgesetzes stellt "Handlungen, die geeignet sind das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören ..." unter Strafe. Der Grundgesetzartikel formuliert die Friedenspflicht als Regel. Die Bundesregierung ist verpflichtet, Waffenexporte einer strengen Ausfuhrkontrolle zu unterziehen. Zu versagen ist die Exportgenehmigung nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen, wenn "die Gefahr besteht, dass die Kriegswaffen bei einer friedensstörenden Handlung ... verwendet werden", oder wenn Grund zur Annahme besteht, dass die für den Empfang der Waffen bestimmten Personen nicht die erforderliche Zuverlässigkeit

besitzen. Mit aller Vorsicht lässt sich sagen, dass der Export von Waffen in den Nordirak derzeit keine Garantien bietet, die das Gesetz vorschreibt.

Dieses Kriegswaffenkontrollgesetz richtet sich an Waffenexporteure, gilt analog allerdings auch für die Bundeswehr und ihre Waffenbestände. Am 1. September dieses Jahres hat die Bundesregierung mit einer jahrzehntelangen Praxis gebrochen und gleichzeitig ein sie selbst bindendes Gesetz in seinem Gehalt zur Beliebigkeit deformiert.

Seit der "Münchner Sicherheitskonferenz" des vergangenen Frühjahrs schlägt die deutsche Außenpolitik einen neuen Kurs ein, ablesbar in Stellungnahmen von Bundespräsident Gauck, Verteidigungsministerin von der Leyen und Außenminister Steinmeier. Mit der Formel der "wachsenden Verantwortung", die unser Land weltweit übernehmen müsse, werden die Menschen unseres Landes mental auf kommende bewaffnete Auseinandersetzungen vorbereitet, die künftig politischer Alltag werden können.

Vor 75 Jahren hat Deutschland mit dem Überfall auf Polen den Zweiten Weltkrieg ausgelöst. Unser Grundgesetz ist im Wesentlichen von den Erfahrungen mit der NS-Diktatur und dem Leid und Elend

Fortsetzung auf Seite 6

Bezirksausschuss

Beachtliche Wege in der Liegenschaft muss zurücklegen, wer den Konferenzsaal im Salesianum aufsuchen will. Beim Gang durch die langen Flure und kurz vor dem Ziel noch ein Stockwerk hinauf, nur erreichbar über eine Treppe, stellt sich die Frage, ob dies auf Dauer ein geeigneter Tagungsort für Bezirksausschusssitzungen ist (siehe extra Artikel auf Seite 3)

Grün dreht auf

Die zahlenmäßig stärkste Fraktion des BA hat die Sommerpause genützt, um einige Anträge auszutüfteln, die das Zeug dazu haben, ganze Behörden lahmzulegen, sollten die Behörden sich entschließen, in der vorgetragenen Detailtreue zu antworten. Zum Beispiel das Kreisverwaltungsreferat, in Verruf geraten wegen Personalmangel und langen Schlangen in Bürgerbüros, soll sich nun äußern zu einem Fragenkatalog mit dreizehn Hauptthemen, gegliedert in sechsundzwanzig Detailfragen zum Thema "Tierversuche in Haidhausen". Das KVR ist verpflichtet, die Haltung und die Tierversuche stichprobenartig zu kontrollieren. Um wieviele Tiere es sich derzeit in Haidhausen handelt und wie die Kontrollen im einzelnen aussehen, werden wir hoffentlich vor Ablauf des Jahres vom KVR erfahren.

Sehr detailverliebt gibt sich auch der Antrag zum Wirken Haidhauser Politessen und ihren männlichen Pendants, den Politeuren (hua. hua!), besonders was ihr Wirken im nicht-ruhenden, sprich verkehrenden Verkehr betrifft. Hier fühlen sich VerkehrsteilnehmerInnen im Stadtteil unsachgemäß über ihre Fahrweise gemaßregelt durch Leute, die offenbar nur durch einen Lehrgang, nicht aber im Rahmen einer Ausbildung für ihre Aufgaben präpariert wurden und denen bestimmte hoheitliche Aufgaben nicht zustehen würden. Hier ist das Polizeipräsidium aufgefordert, sich in den Fragenkatalog der Grünen zu vertiefen.

Der Antrag für weitere Fahrradparkplätze in der Wörthstraße auf Höhe der Wörthschule besticht durch seine skurrilen Rechtschreibfehler: "Anwohnerinnen werden im Alltag durch wahrloses abstellen der Fahrräder gestört..." oder "Bei Neubauten stellt dies keine Rolle da." Die SPD beantragte übrigens das gleiche für die andere Straßenseite, allerdings auf der Straße zu Lasten eines Autoparkplatzes.

Ziemlich lange Diskussionen rief der Antrag bezüglich der Unterbringung von Flüchtlingen hervor: Die Grünen beantragten, in Haidhausen keinesfalls Container aufzustellen.

Sylvia-Barbara Schuster (SPD) gab zu bedenken, daß ein gut ausgestatteter Container einer abgewrackten Bude im Prinzip vorzuziehen sei, daß bei der Diskussion aber auch Münchner Wohnungslose und BewohnerInnen von Clearinghäusern etc. nicht außer Acht gelassen werden dürften. Im übrigen sei es derzeit auch gar nicht geplant, in Haidhausen Container aufzustellen. Adelheid Dietz-Will hatte im Sommer eine Reihe von leerstehenden Wohnungen und Objekten ausgemacht und dem Wohnungsamt als Flüchtlingsunterkunft vorgeschlagen, aber die Amtsleitung hatte sie in einem Schreiben alle abgelehnt. Letztlich käme nur noch die Einsteinstraße 165 - 169 in Frage. Was den Antrag der Grünen betraf, einigte man sich darauf, dass vom Freistaat Bayern menschenwürdige und gepflegte Unterkünfte bereit gestellt werden, unabhängig davon, ob sie sich in Containern oder Häusern befinden.

Die SPD-Fraktion spricht sich für Geschwindigkeitskontrollen bzw. anzeiger in einigen Tempo-30-Straßen im Viertel aus, z.B. in der Elsässer-, Flur-, Hoch-, Lilien- und Welfenstraße. Bei Geschwindigkeitsmessungen hat sich der Verdacht bestätigt, daß hier überdurchschnittlich oft die Geschwindigkeit überschritten wird, denn die Straßen sind z.T. lang und gerade und schön breit ausgebaut. Der alte Stadtrat war immer gegen die Aufstellung von Geschwindigkeitsanzeigen, die in rot oder mit Nicht-Smileys den flotten Chauffeuren das Gewissen belasten sollen; nun aber gibt es einen neuen Stadtrat, der sich vielleicht anders entschei-

Angesichts steigender Bewohnerzahlen in den Neubauguartieren würde es sich nach Ansicht der SPD lohnen, die Grundschule am Mariahilfplatz zu sanieren und um ein Stockwerk zu erhöhen, wie es beim angrenzenden Landratsamt auch gerade geschieht.

Antworten der Verwaltung auf Anträge

Der Hundekottütenspender am St.-Wolfgangs-Platz läßt immer noch auf sich warten! Das Baureferat, Abt. Gartenbau, hat angeblich niemals nichts versprochen zu diesem Thema und hält sich weiterhin bedeckt - nicht mit Tüten, aber mit Zusagen.

Seit die Kindertagesstätte in der Weilerschule in die Welfenstraße umgezogen ist, stehen die Räume leer und der angrenzende Garten verwildert; das hatte die SPD-Fraktion im Mai moniert. Nun antwortet der zuständige Stadtschulrat Rainer Schweppe, man sei bereits dabei, die Räume für Ganztagsklassen inklusive eines Speisesaals umzubauen; die Maßnahmen würden im Frühjahr 2015 abgeschlossen werden. Vorher lohne es sich auch nicht, den Garten groß zu pflegen, aber das würde geschehen, wenn er nicht mehr zur Baustelleneinrichtung gebraucht werde.

W-LAN kommt

Auf zentralen Plätzen mit Aufenthaltsfunktion soll der kostenlose drahtlose Zugang zum Internet eingerichtet werden; noch in diesem Jahr kommt der Orleansplatz an die Reihe. Die anderen von der CSU-Fraktion geforderten Plätze werden erst im nächsten Auswahlverfahren in Betracht gezogen für die ewige Unruhe der ständigen Erreichbar-

Sozialbürgerhaus am Orleansplatz bleibt

Auf einen langen Antrag folgte eine kurze, kryptische Antwort der stellvertretenden Referatsleitung Angelika Simeth, der wir aber nach dreimaligem Durchlesen entnehmen, daß man sich um den Standort des SBH auch in Zukunft keine Sorgen machen muß.

Radverkehr in der Kirchenstraße

Da die Radlfahrt auf dem Radlweg bergab Richtung Seeriederstra-Be wegen anarchisch wachsenden Baumwurzeln leicht zur Hoppelpartie werden kann, hatte die SPD-Fraktion im Februar (dieses Jahres) den Antrag gestellt, doch die Radwege in der Kirchenstraße von der Flur- bis zur Seeriederstraße aufzulassen und die Straße in eine Fahrradstraße umzuwandeln, und die



Seeriederstraße gleich dazu. Das Kreisverwaltungsreferat lehnt dies ab. Man habe beobachtet, daß die Radler bergauf gerne den Radweg nützen, obwohl er nicht benützungspflichtig ist, weil sie sich da anscheinend sicherer fühlen. Den Radweg abwärts könne man durchaus abschaffen, die Radler sollten dann halt auf der Straße fahren. Die Seeriederstraße in Verlängerung der Wolfgangsstraße ebenfalls zur Fahrradstraße zu machen, fand man im KVR gar nicht so abwegig. Aber es wird erst dann entschieden und umgesetzt, wenn die Kreuzung Seerieder-, Wolfgang- und Kirchenstraße umgebaut wurde.

Kinder ohne Häuschen

Die Grünen hatten sich mit einem Antrag erkundigt, wo denn die drei Spielhäuschen auf dem Johannisplatz geblieben sind und warum sie nicht ersetzt werden. Das Baureferat, Abteilung Gartenbau, antwortet: Die alten Häuschen waren



Zufriedenes Kind am Johannisplatz

morsch, und die neuen warten noch drauf, daß der Spielplatz nicht mehr zwei Mal täglich von der Grundund Förderschule als Ersatzpausenhof benutzt wird. Möglicherweise wird nach dieser Phase - Mitte 2015 - der ganze Spielplatz dann neu überplant und den "aktuellen Bedürfnissen" (der Kinder? der Mütter? der Väter? der Ersatzbetreuer?) angepaßt.

Bordeauxplatz-Brunnen soll wieder hochsprudeln

Gereinigt wird er alle vier Wochen, aber jetzt prüft das Baurefe-



Fortsetzung auf Seite 4

IMPRESSUM HAIDHAUSER NACHRICHTEN erscheinen monatlich Inhaber & Verleger

& Druck Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V. Breisacher Str. 12, 81667 München Verantwortlich für Herausgabe

und Redaktion: Christine Gaupp Breisacher Str. 12, 81667 München

Anzeigen: Kathrin Meram Telefon 201 10 84 Fotos:

Christine Gaupp, Hanne Kamali, Walter Burtscher Termine und Veranstaltungen: Christa Läpple Telefon 480 88 773

Kontakt für wichtige Mitteilungen und Abos: Christine Gaupp Breisacher Str. 12, 81667 München Telefon 480 88 773,

E-Mail: info.hn@web.de

MitarbeiterInnen: Alina Geesen, Andreas Bohl, Annette Fulda, Bernd Klinger, Christa Läpple, Christine Gaupp, Christopher Hamacher, Fabienne Hübener, Gerhard Metzger, Hannah Steinert, Hanne Kamali, Heike Warth, Heilke Jütting, Joachim Rettinger, Jochen Oppenauer, Kathrin Taube, Manuel Götz, Markus Wagner, Martina Kerl, Michael Ried, Regina Schmidt, Sabine Herling,

Ursa Wolf, Walter Burtscher, Wolfgang Bauer. Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN werden in ehrenamtlicher Arbeit hergestellt. Unser Verein arbeitet ohne Gewinn und finanziert sich durch Verkauf, Anzeigen und Mitgliedsbeiträge und berichtet unabhängig von jeder Partei vom gegenwärtigen Leben im Stadtteil. Jede/r BewohnerIn des Viertels ist zu regelmäßiger und/oder gelegentlicher Mitarbeit herzlich eingeladen. An einem Montag im Monat ab 20.00 Uhr treffen wir uns in einer Wirtschaft (Ort: siehe letzte Seite). Gäste sind herzlich willkommen. Mit Ausnahme der Woche mach Erscheinen der HN (Zeitung), treffen wir uns jeden Montag von 20 bis 22:30 Uhr im Stadtteilladen in der Breisacher Straße 12, 2 448 21 04.

Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN kosten im Abonnement 17 Euro oder im Förderabo 25 Euro. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Wir verwenden alte, neue und eigene Rechtschreibung. Wer einen Druckfehler findet, darf ihn behalten.

Anzeigen

noten Punkt =

Klassik • Jazz • Unterhaltung

Der Laden für Musikalien

Beratung con spirito Beschaffung prestissimo Atmosphäre adagio

Lothringer Straße 5 81667 München Tel: 089 / 447 15 53 Fax: 089 / 489 13 91 www.notenpunkt.de notenpunkt@artinform.de



Räder Reparaturen Recycling

Dynamo Fahrradservice ist ein sozialer Betrieb mit Fahrradladen und Recyclingwerkstatt

Unser Meisterfachbetrieb bietet Arbeitsplätze, Beschäftigung, Qualifizierung und Ausbildung für ehemals arbeitslose Menschen



Haidhauser Buchladen

Weißenburger Straße 29 81667 München

Telefon +49 (0)89 / 448 07 74 Fax +49 (0)89 / 480 25 82 info@haidhauserbuchladen.de

Mo - Fr: 9 - 19 Uhr Sa: 9 - 16 Uhr

www.haidhauserbuchladen.de





Elsässer Strasse 22 81667 München

Reservierung 448 94 50 täglich ab 18 Uhr Küche bis 24 Uhr OKTOBER 2014 HAIDHAUSER NACHRICHTEN SEITE 3

"Tageseltern München und Umgebung e.V."

Zwanzig Jahre in Haidhausen

Wer in München einen privaten Betreuungsplatz für sein Kleinkind sucht, ist in der Wörthstraße 20 an der richtigen Adresse: Der Verein "Tageseltern München und Umgebung" unterstützt Eltern, eine Tagesmutter (oder selten: einen Tagesvater) zu finden, veranstaltet zwei Mal im Monat Informationsabende und bietet Tagesmüttern oder -vätern Fortbildungen und Praxisberatung an. Schon im Jahr 1998 brachte der Verein, der vor zwanzig Jahren von einer Gruppe Tagesmütter und · einem -vater gegründet wurde, die Idee des NotNetzes hervor, denn wenn die Tagesmutter krank ist und ausfällt, ist guter Rat teuer. Jetzt springt eine mobile Tagesmutter im Haushalt der eigentlichen Tagesmutter ein, damit die Kinder wenigstens in ihrer vertrauten Umgebung sind. Möglich sind auch Tageselternteams, die sich gegenseitig vertreten.

Federführend bei der Vermittlung und der Qualifizierung von Tagesmüttern (etwas sperrig "Tagesbetreuungspersonen" genannt, um die wenigen Tagesväter nicht auszuschließen) ist die Abteilung Kindertagespflege in Familien im Stadtjugendamt, der Verein informiert jedoch genau über das Procedere. Exklusiv berät der Verein bei der Einstellung einer "Kinderfrau", neudeutsch: Kinderbetreuungsperson Privathaushalt der Eltern (KiBiP). Die KiBiPs bieten im Unterschied zur Tagesmutter nicht den eigenen Haushalt zur Kinderbetreuung an - so daß sie ihre eventuell vorhandenen - eigenen Kinder und noch weitere Tageskinder gemeinsam betreuen können, sondern gehen in den Haushalt der zu betreuenden Eltern. Da die KiBiPs nicht zur Qualifizierung verpflichtet sind, sondern nur einen Erste-Hilfe-Kurs und ein Gesundheitszeugnis vorweisen müssen, klärt der Verein auch gerne über bedenkliche Angebote in diesem Sektor auf. Wenn ein KiBiP seine Dienste für 450 Euro im Monat anbietet und noch den ganzen Haushalt mit erledigen will, klingt das in manchen sparsamen Elternohren vielleicht verlockend. Die Gefahr, daß die Kinder dabei auf der Strecke bleiben, liegt aber auf der Hand.

"Tagespflege ist nach wie vor die Betreuungsform, die individuell auf die Bedürfnisse von Eltern und Kindern eingehen kann und gerade den ganz Kleinen ermöglicht, sich in einer überschaubaren Gruppe ganz sicher zu fühlen", sagt die Vorsitzende Renate Bachmann.





Am 24. Oktober feiert der Tageseltern München und Umgebung e.V. mit einem Festakt am Vormittag im Atelier Benad in der Wörthstraße 22, unmittelbar neben den eigenen kleinen Vereinsräumen, sein 20-jähriges Bestehen. Am Nachmittag öffnet er seine Türen zu einem familiären Fest mit Kinderprogramm und Information zu allen Angeboten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 089-6887707 oder unter www.tageseltern-muenchen.de

kat

BA: Suche nach dem geeigneten Tagungsort

Heute hier, morgen dort

Der Bezirksausschuss Au/Haidhausen, ein demokratisch gewähltes Gremium, ist seit vielen Jahren auf der Suche nach einem geeigneten Tagungssaal. Weder Verwaltung noch der Stadtrat der Landeshauptstadt München haben bislang ernsthafte Anstrengungen erkennen lassen, diesen Zustand endlich zu verbessern.

Es stellt sich die Frage, wer sich eigentlich um die Versorgung mit einem angemessenen Tagungsort zu kümmern hat. Spontan fällt einem zur Erledigung dieser Aufgabe

Die Suche nach einer neuen Heimstatt für die monatlichen Sitzungen des Au/Haidhauser Bezirksausschusses hat ein Ende, aber für wie lange? Wer, wie manche altgedienten Mitglieder der Redaktion der Haidhauser Nachrichten, seit annähernd dreißig Jahren über die Arbeit des Bezirksausschusses schreibt, der erinnert sich an zahlreiche Tagungslokale, durch die das Gremium wie ein heimatloser Verein gezogen ist. Legendär waren die Sitzungen im Mühldorfer Hof, seinerzeit noch des Haidhauser Bezirksausschusses (ohne Au). Das Unionsbräu an der Einsteinstraße, das Casino im Gasteig, die Hornstuben im Kaufring (4. Stock), das Haus der katholischen Männerfürsorge in der Franziskanerstraße, der Pfarrsaal St. Wolfgang, der Raum Nr. Viertausendweißnichtmehrwieviel im 4. Stock des Gasteig-Kulturzentrums - und jetzt das Salesia-

Mehr als 55.000 Menschen leben in unserem Stadtbezirk. Ihre gewählte Vertretung ist der Au/Haidhauser Bezirksausschuss. Der Stadtrat einer jeden bayerischen Kommune vergleichbarer Größe



dürfte um ein Vielfaches besser ausgestattet sein. Mag sein, dass es manche Münchner Bezirksausschüsse besser treffen als der unsere, weil sie in ihrem Stadtviertel in einem Bürgerhaus oder einem passablen Wirtshaus mit einem ausreichend großen Nebensaal tagen können. In unserem Quartier: Fehlanzeige

die Verwaltung der Landeshauptstadt München ein, das Direktorium. Hört man unsere BA-Vorsitzende Frau Dietz-Will, muss sie sich damit plagen. Die Stadt scheint sich da völlig herauszuhalten. Schlimmer noch: Es kommt ihr auch nicht in den Sinn, dem Stadtteilgremium einen Tagungsraum in



einer ihrer zahlreichen Liegenschaften im Ouartier anzubieten. Schulen oder, noch besser, das städtische Sozialreferat verfügen doch bestimmt entweder über eine Cafeteria oder gar veritable Konferenzräume. Für Räumlichkeiten in Schulen, so ist zu hören, müsse Miete gezahlt werden. Wenn das tatsächlich so ist, dürfte es doch keine unüberwindliche Hürde sein: Die Stadt entrichtet die Miete für den BA auf das Konto der betreffenden Schule oder des Schulreferats. Das Geld bleibt "in der Familie". Der Transfer würde allenfalls für Geschäftsvorfälle und damit Beschäftigung sorgen, ohne negative Auswirkung auf das öffentliche Budget. Die Offizianten oder Pförtner mit ihren streng begrenzten Arbeitszeiten sind das Problem? Die geregelte Arbeitszeit sei ihnen von Herzen gegönnt. Wach- und Schließdienste übernehmen gegen Bezahlung auch private Anbieter. Ließen sie sich nicht stundenweise anheuern?

Der erstmals genutzte Konferenzsaal im Salesianum ist, bei allem Respekt für die Gastfreundschaft, ein gänzlich ungeeigneter Tagungsort. Er ist für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar. Damit ist die gesetzlich geforderte Öffentlichkeit der Bezirksausschusssitzung nicht gewährleistet, ein gewichtiges demokratisches Kriterium nicht erfüllt.

Allerhöchste Zeit ist es, die Tournee durch immer wieder wechselnde Tagungsorte zu beenden. Wenn die Verwaltung aus freien Stücken nicht in der Lage ist, dem Au/Haidhauser Bezirksausschuss einen geeigneten Tagungsort anzubieten, dann sollte sich eine Stadträtin oder ein Stadtrat finden, um den unwürdigen Zustand endlich zu beenden.

ant

Fortsetzung von Seite 2

Bezirksausschuss

rat, Abteilung Gestaltung öffentlicher Raum, Angebote für eine neue Pumpe.

Bald wieder freie Fahrt

Zwar hatten die Grünen schon im März gefragt, doch nun liegt die Antwort vor: Die Baustelleneinrichtung an der Ecke Einstein/Grillparzerstraße wird noch im Oktober abgebaut. Dann kann endlich der Bus X30 dort wieder entlang zischen und die Radler kriegen ihren Fahrradstreifen zurück.

Obere Preysingstraße bekommt Poller

Nach vielen Bürgeranträgen auf der Haidhauser Bürgerversammlung zum Thema Realisierung der Verkehrsberuhigung sollen nun in der Preysingstraße Sitzpoller aufgestellt werden, die den "Durchschußeffekt" wegen der geraden Straße lahmlegen sollen. Desweiteren werden Schilder aufgestellt, die nochmal auf den verkehrsberuhigten Bereich hinweisen, und außerdem sollen Kraftfahrer, die aus dem Kirchlichen Zentrum kommen, mittels eines Linksabbiegepfeils veranlaßt werden, ausschließlich die Metzstraße zur Rückkehr in die säkulare Welt zu benützen. Eine Sperrung der Straße für alle außer die Anlieger scheint dem KVR nicht realistisch zu sein.

Keine Ehrung ehrenamtlichen Engagements durch den Bezirksausschuß

Eigentlich eine hübsche Idee der Grünen, Einzelpersonen, Vereine, Schulen, Initiativen etc. auszuzeichnen, die das Viertel mit ihren Ideen oder konkreten Hilfeleistung bereichern, ohne damit Geld verdienen zu wollen. Aber der Stadtrat will sich auch in Zukunft das Recht auf Ehrungen vorbehalten. Gegen einen Blumenstrauß seitens des BA an verdiente Gemeindemitglieder aber nichts einzuwenden, schreibt das Direktorium. (Also wir warten. Ein Blumenstrauß würde unsere dumpfe Redaktionsstube schon stark aufwerten.)

Dreck und Lärm in der Rosenheimerstraße

Im Mai wollte der BA auf Initiative der SPD-Fraktion vom Referat für Gesundheit und Umwelt wissen, wie hoch die Feinstaub- und Stickstoffoxidbelastung und die Lärmimmissionen sind. Aus dem Antwortschreiben geht hervor: Feinstaub bleibt unter den Grenzwerten, Stickstoffoxid wird manchmal überschritten, besonders zwischen der Querstraße Schleibingerstraße bis runter zur Orleansstraße. Daraus folgt aber nichts, außer daß laut Bundesimmissionsschutzgesetz BimSchG ein Luftreinhalteplan

aufgestellt werden muß, der die erforderlichen Maßnahmen zur dauerhaften Verminderung von Luftverunreinigungen festlegt. Luftreinhaltepläne sind in der EU abgestimmt und existieren in München seit 2004 - sie haben u.a. das Durchquerungsverbot der LKWs und die Umweltzone eingeführt. Im aktuellen Luftreinhalteplan von 2014 sind Stärkung des Radverkehrs und des Öffentlichen Nahverkehrs, mehr Grüne Wellen, Parkraummanagement auch außerhalb des Mittleren Rings, Tempo 50 auf der Landshuter Allee, Machbarkeitsstudien zur Verbesserung der Luftqualität und Lärmbelastung am Mittleren Ring und einiges mehr enthalten, allerdings keine spezifische Maßnahme, um die Luft an der Rosenheimer Straße zu verbessern. Was den Lärm betrifft, werden die Grenzwerte an allen Punkten zwischen Ludwigsbrücke und Orleansstraße überschritten. Bis zum Rosenheimer Platz spielt das allerdings keine Rolle, weil dieses Gebiet zu schwach besiedelt ist, um einen Belastungsschwerpunkt zu bilden und damit Eingang in das "Untersuchungsgebiet" zu finden, der dann in den aktuellen Lärmaktionsplan aufgenommen wird. Der nächste Abschnitt allerdings, also vom Rosenheimer Platz bis zur Orleansstraße, taucht tatsächlich im Lärmaktionsplan 2013 auf, was bedeutet: Der Stadtrat hat die finanzielle Förderung des Einbaus von Schallschutzfenstern beschlossen.

Nie mehr platte Reifen

Mit fünf Fahrradpumpstationen will die CSU-Fraktion den Haidhauser Radlfahrern zu immer gut gefüllten Reifen verhelfen. In einem einstimmig angenommenen Antrag wurde gefordert, am Orleansplatz, Max-Weber-Platz, Rosenheimer Platz, Kolumbusplatz und Mariahilfplatz öffentliche Pumpstationen einzurichten. Dies soll die

Au und Haidhausen im Rahmen der Initiative "Radlhauptstadt München" noch attraktiver für Fahrradfahrer machen.

Als Vorbild verwiesen die CSUler auf die Stadt Bozen in Südtirol, die an zentralen Plätzen der Innenstadt bereits öffentliche Luft-Tankstellen eingerichtet hat. Dadurch würde "das Angebot serviceorientiert und praktisch für die Nutzer ausgebaut", wie es in der Begründung heißt.

JVA am Neudeck/ Studentenbuden oder Luxus-Single-Bleibe?

Was wird aus der JVA am Neudeck wirklich? Ein Artikel in der Süddeutschen Zeitung hat die CSU-Fraktion dazu bewegt, eine Anfrage bezüglich des Nutzungskonzepts zu stellen.

Nachdem der Plan der Obdachlosenzeitschrift BISS, dort ein Hotel mit Ausbildungsplätzen zu betreiben, an dem hohen Verkaufspreis gescheitert war, erwarb die Forchheimer Unternehmensgruppe Engelhardt und die Münchner Firma REC24 im Jahr 2009 das ehemalige Frauengefängnis vom Freistaat Bayern für 16 Millionen Euro.

Ein Studentenwohnheim mit Kindergarten sollte entstehen.

Kurz nach dem Kauf stieg REC24 laut SZ vom 15.September 2015 aus, ihre Anteile erwarb die Leipziger Firma "First Single Apartment". Schaut man sich das gegenwärtige Konzept des von den Investoren beauftragten Projektentwicklers MUC Real Estate nun an, scheint von den damals geplanten Studentenbuden nicht mehr viel übrig zu sein. Aus den acht Quadratmeter großen Zellen sollen, durch aufwändige Neubauten ergänzt, Apartments zu je 25 Quadratmetern für "Workdrifters" entstehen. Gemeint dürften damit finanzstarke Pendler sein - oder aber Menschen, die beim Wohnungskauf nicht auf den Euro schauen müssen.

Noch ist in dem ehemaligen Frauengefängnis auch im Jahre 5 nach dem Kauf alles beim Alten. Denn die Investoren haben mit einigen Anlaufschwierigkeiten zu kämpfen.

So waren die Planungen, wie aus den winzigen Gefängniszellen annehmbare Zimmergrößen entstehen sollten, aufwendiger, die Finanzierung langwieriger als gedacht. Momentan ist auch noch ein Rechtsstreit mit dem benachbarten Land-

ratsamt München im Gange, das durch die Neubauten eine zu starke Verschattung des eigenen Gebäudes fürchtete. Dennoch sind die Investoren laut SZ zuversichtlich, im Frühjahr 2015 mit den Umbauarbeiten beginnen zu können.

Aufgrund des SZ-Artikels möchte die Haidhauser CSU nun in einer Anfrage wissen, ob sich das ursprüngliche Konzept eines Studentenwohnheims und eines Kindergartens geändert hat, wie das neue Nutzungskonzept lautet, und ob es noch Möglichkeiten zu einer Zwischennutzung gibt. Auch soll geklärt werden, ob im neuen Konzept eine soziale Nutzung wie eine Kindertagesstätte oder ein Seniorentreff vorgesehen ist.

Eineinhalb Jahre Großbaustelle am Orleansplatz ab 2015

Der Zahn der Zeit beziehungsweise das Streusalz vieler eisiger Winter nagt an den Grundfesten der U-Bahnhaltestelle Ostbahnhof. Das Salzwasser war über die Jahre in die Betonkonstruktion eingedrungen und hatte die Stahlarmierungen so stark beschädigt, dass das ganze unterirdische Bauwerk nun aufwendig saniert werden muss. Um die Bauwerksfugen des U-Bahnhofs wieder in Stand zu setzen, wird der Orleansplatz großflächig aufgegraben werden müssen, Baumfällungen und Fahrbahnverlegungen inklusive. Deshalb werden im kommenden Jahr dort keine Märkte oder sonstige Veranstaltungen stattfinden können. Auch der Einzelhandel bangt nun um seinen Umsatz. Die Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden in Haidhausen war von der MVG informiert worden, dass der Platz "ab Frühjahr 2015" für "16 bis 18 Monate" für Veranstaltungen nicht zur Verfügung stehe.

Zerstreut hat sich mittlerweile der Verdacht, es könnte sich bereits um Vorarbeiten zum 2.S-Bahntunnel handeln. Genau diesen Verdacht hatte die CSU im jüngsten BA geäußert und auch eine dementsprechende Anfrage gestellt. Wann die Bagger genau rollen werden, steht allerdings noch nicht fest: "Die Planungen laufen noch, es gibt noch keinen festen Termin", sagte ein Sprecher der MVG auf die Anfrage der HN

Stadt knausert mit öffentlichen Toiletten

Gerne würde der BA den Bürgern mehr Toiletten auf öffentlichen Plätzen zur Verfügung stellen, doch bei diesem Thema zeigt sich das städtische Baureferat hartleibig. Weder der Antrag nach zusätzlichen Toiletten in den Isarauen zwischen Reichenbach-und Corneliusbrücke, den sogenannten Frühlingsanlagen, noch nach einer Wiedereinrichtung von Toilettenanlagen auf der Postwiese und im Hypopark fanden im Rathaus Gehör. So verwies das Baureferat Abteilung Gartenbau auf die schon vorhandenen Mobiltoiletten an der Isar und auf die bisherige Politik des Stadtrats, dass ständige Toilettenbauten großen Parkanlagen wie Ostpark, Westpark, Flaucher und Hirschgarten vorbehalten blieben.

kat+mw+anb



Anzeigen

Inzeigen

Tabak-u. Getränkelad'l



M.Rödl & H. Verweyen **Steinstraße 55** Tel 487789

Mo - Sa 7:30 - 13 Uhr Mo - Fr 14:30 - 19 Uhr

Metzgerei Vogl in Haidhausen in Haidhausen hausgemachte hausgemachte Fleisch Wurst Qualität erster

Zweimal in Haidhausen, Metzgerei Vogl Kuglerstraße 2 (Ecke Einsteinstraße), Tel.: 47 63 91 Steinstraße 61, Tel.: 48 73 18



IN DER FARBE

ANNA LAMBERZ
VERNISSAGE Fr 17. Oktober 19 Uhr
AUSSTELLUNG bis 12. November '14

HEi – Haus der Eigenarbeit Wörthstraße 42 Rückgebäude, 81667 München Telefon 089-4480623 www.hei-muenchen.de

Kulturzentrum Wörthhof

Seminare – Kurse – Vorträge – Tagungen – Schulungen – Sport – Feierlichkeiten Wörthstraße 10 – Innenhof - 81667 München

Großer Fahrradverkauf, Flohmarkt und Galerie

Wir vermieten verschiedene Räume:

98 m² zu 120 Euro, 80 m² zu 100 Euro und 25 m² zu 50 Euro. Die Preise verstehen sich pro Tag und ohne Mehrwertsteuer. Alle Räume können auch stundenweise gemietet werden. In der Galerie hinten rechts können die Künstler zur Geltung kommen. Der Flohmarkt ist eingeführt, um das freie Kulturzentrum zu finanzieren. Spenden sind jederzeit willkommen.

Bitte richten Sie Ihre Anfrage an:
Tel: 44 45 41 58 (Mo-Fr 13-15 h), Fax: 3 51 09 66,
Handy 0157/73167949 (Oguz Lüle) oder info@woerthhof.de

Petition gegen das Gehwegparken

Auf Fußwegen dürfen keine Autos abgestellt werden, so regelt es die Straßenverkehrsordnung. Vor allem in den Außenbereichen der Stadt München dulden die städtische Verkehrsbehörde und die Polizei Verstöße gegen diese Regelung in zahlreichen Straßen. Ein Bürger hat eine Petition

Eigentlich eine klare Sache: Die Straßenverkehrsordnung verbietet das Gehwegparken, ganz gleich, ob das parkende Auto vollständig oder auch nur "halb" auf dem Gehweg abgestellt ist. Das Münchner Kreisverwaltungsreferat (KVR) verfährt nach dem Ermessensprinzip: Wenn noch ausreichend Platz auf dem Gehweg für Fußgänger übrigbleibt, sind die Ordnungskräfte angehalten, den Verstoß nicht zu ahnden. Ob den Fußgängern im Einzelfall tatsächlich ausreichend Platz gelas-

sen ist, kontrolliert niemand. Vielmehr überlässt man es den Fußgängern, auf die Straße auszuweichen oder im Einzelfall die Polizei zu rufen und abzuwarten, wie denn die eintreffenden Beamten das Ermessen auslegen.

Angeblich, so das KVR, liegt diese Handhabung, von der Pressestelle des KVR als "Münchner Praxis mit Augenmaß" beschönigt, angeblich im Einvernehmen mit den Anwohnern der betreffenden Straßen. Denen geht es wohl vor allem da-

an den Bayerischen Landtag gerichtet, diese amtliche Missachtung des Gesetzes und die damit verbundene Behinderung oder Gefährdung von Fußgängern künftig zu unterlassen und dem Gesetz Geltung zu verschaffen.

rum, ihre abgestellten Karossen vor Beschädigungen durch vorbei fahrende Autos zu bewahren. Dass damit den Fußgängern vielfach noch nicht einmal ein Mindestmaß an Bewegungsfreiheit, geschweige denn, Komfort auf dem Gehweg bleibt, scheint völlig belanglos zu sein. Zudem: Muss es zu Lasten der Fußgänger gehen, dass in München immer größere Autos angeschafft werden?

Ein Bürger möchte es nun genau wissen und hat eine Petition an den Bayerischen Landtag eingereicht. Zuvor hatte er bei Polizei und städtischer Ordnungsbehörde recherchiert und sich vergewissert, dass in München die Straßenverkehrsordnung in Sachen Schutz der Gehwege vor unzulässiger Nutzung "nur bedingt Gültigkeit hat. Aufgrund der angespannten Parkplatzsituation in vielen Bereichen innerhalb des Stadtgebietes wird das halbseitige Gehwegparken von der Polizei nach dem Opportunitätsprinzip toleriert"

Folgerichtig hinterfragt der Petent das Opportunitätsprinzip auch

aus dem Blickwinkel der Parkplatz suchenden Autofahrer, für den es zunächst ja gar nicht möglich ist zu erkennen, "ob das Opportunitätsprinzip angewendet wird oder nicht". Abgesehen von der amtlich zu verantwortenden Rechtsunsicherheit für Autofahrer bedeutet die massenhaft geduldete Zweckentfremdung der Münchner Gehwege eine erhebliche Behinderung bis Gefährdung der Fußgänger.

Mit der Petition wird der Bayerische Landtag aufgefordert, die "Straßenverkehrsordnung wieder ohne Ausnahme durch das Opportunitätsprinzip durchzusetzen." Im Oktober steht die Petition zur Verhandlung an. Die HN werden über den Ausgang berichten.

anb

HN-Interview zum Radverkehr in München

CSU auf neuen Verkehrswegen?

Die Veröffentlichung "Radverkehr in München" stellt fest: "Besonders in der Innenstadt und in historisch gewachsenen Stadtteilzentren konkurrieren viele verschiedene Ansprüche um den wenigen Platz. ... Die Münchner Verkehrsplanung will ... möglichst viel Autoverkehr auf umweltverträgliche Verkehrsmittel (Fuß, Rad, Bus und Bahn) verlagern." Entsprechend dieser Zielvorgabe wurden in letzter Zeit in Hauptverkehrsachsen, der Kapuziner- und der Einsteinstraße, Fahrradstreifen eingerichtet. Dabei wurden die bislang bestehenden zwei Autospuren je Fahrtrichtung auf je eine sehr breite Autospur reduziert. Mit dieser Politik könnte es unter der schwarz-roten Rathauskoalition ein Ende haben. Die CSU hat in einem Stadtratsantrag vom vergangenen August den Grundsatz formuliert, "eine verstärkte Trennung des Radverkehrs von motorisiertem Verkehr ... entsprechend den Empfehlungen des Nationalen Radverkehrsplans möglichst vom Hauptstraßennetz ..." zu verfolgen.

Die CSU fordert mit diesem Antrag eine Aufstockung der Finanzen für den Radverkehrsausbau von derzeit jährlich 4,5 Millionen auf 35 Millionen Euro. Dem Radverkehr in München kann jede Aufstockung dieses Etats nur heifen. Dennoch sollte bewusst bleiben, dass der Löwenanteil für die Ver-



kehrsinfrastruktur unverändert dem motorisierten Autoverkehr zu Gute kommt: Allein die derzeit in Gang befindliche Sanierung des Trappentreutunnels schlägt mit 29.2 Millionen Euro zu Buche. Den Tunnel "Mittlerer Ring Südwest" (Luise Kiesselbach-Platz) lässt sich die Stadt insgesamt 398,5 Millionen Euro kosten.

Die Zeiten, in denen die Münchner CSU das städtische Verkehrsgeschehen fast ausschließlich durch die Autowindschutzscheibe betrachtete, scheinen der Vergangenheit anzugehören. Wir haben nachgefragt, was es mit dem jüngsten Stadtratsantrag der CSU insgesamt auf sich hat und ob er eine Akzentverschiebung in der bisherigen Verkehrspolitik der Stadt München beinhaltet

HN: Der Anteil des motorisierten Individualverkehrs im Münchner Gesamtverkehrsaufkommen ist seit 2002 gesunken, der des Radverkehrs gestiegen. Hat das Angebot sicherer Verkehrswege für Münchner Radlerinnen und Radler mit dieser Entwicklung Schritt gehalten?

Michael Kuffer: Wir haben bei den Verkehrswegen sicher noch Einiges zu machen. Diese Aufgabe ist eine der größten offenen Punkte. Zwar sind wir mit derzeit etwa 17% Radverkehrsanteil nicht schlecht. Andere Kommunen haben diesen Anteil bereits auf 30% steigern können. Wenn wir in München den Anteil weiter steigern wollen, und das müssen wir ja tun, schaffen wir das nur, wenn wir die Radwege ausbauen. In Zukunft wird es einen deutlichen Zusammenhang zwischen dem Anspruch Münchens als Radlhauptstadt und dem Radwegebau geben müssen.

HN: Mit der Radwegebauoffensive München wollen Sie unter anderem eigens für den Radverkehr geschaffene Schnellwege einrichten sowie eine zeitgemäße Infrastruktur aufbauen. Welchen Bedarf sehen Sie da konkret?

Michael Kuffer: Einerseits brauchen wir quantitativ noch deutlich mehr Radwege. Aber auch qualitativ müssen wir Radwege bauen, die sich stärker an den vorhandenen Bedürfnissen ausrichten müssen. Ein Thema sind dabei Radschnellwege. Wir haben neue Nutzergruppen, die das Radl als alltägliches Fortbewegungsmittel nutzen und mittlere oder große Distanzen überwinden müssen. Damit haben wir Bedarf an Radwegen, mit denen wir den Radverkehr beschleunigen können. Wenn wir aber den Radverkehr schneller und zugleich sicherer und damit zu einem Verkehrsmittel machen wollen, das in der Masse der Verkehrsteilnehmer noch besser angenommen wird, dann kommen wir, glaube ich, auf Dauer nicht darum herum, die mit passenden Angeboten Verkehrsarten von- und untereinander intelligent zu tren-

HN: Die größeren Entfernungen dürften doch eher von Pendlern zurückzulegen sein. Münchner Stadtradler absolvieren Entfernungen, die nach aller Erfahrung je Fahrt zwischen 4 und 5 Kilometer betragen Sind Radschnellwege nicht eher ein Thema für das Umland?

Michael Kuffer: Wir haben auch in der Stadt München größere Distanzen. Wenn ich im Münchner Süden wohne und im Norden arbeite, dann muss ich schon eine beachtliche Distanz zurücklegen. Deshalb sind Radschnellwege auch in einer Großstadt vom Format Münchens innerstädtisch ein Thema.

HN: Die derzeitige jährliche Radverkehrspauschale von 4,5 Millionen Euro wollen Sie mit Ihrem Antrag auf mindestens 35 Millionen per annum aufstocken. Halten Sie, gemessen an der Bedeutung des Radverkehrs im Münchner Verkehrsaufkommen und der von Ihnen skizzierten künftigen Zielsetzung die Dotierung für angemessen?

Michael Kuffer: Die Dotierung ist ja keine reine Idee der CSU. Sie findet ihren Anker in der Größenordnung im nationalen Radverkehrsplan. Dieser enthält Empfehlungen für Kommunen, was man pro Einwohner für den Ausbau der Radwegeinfrastruktur ansetzen sollte: Empfehlungen für durchschnittliche Kommunen, für weniger ambitionierte und für ambitionierte Kommunen. Nimmt man den Vorschlag für die Ambitionierten, und

Fortsetzung auf Seite 6

Anzeigen

nzeigen



allfa.m - allein erziehende Frauen in München allfa beta - Kontakt_Netz für allein erziehende Frauen mit Kindern mit Behinderung

Kontakt + Info, Öffnungszeiten: Mo 13.00 - 16.00, Di 9.00 - 12.00, Mi 9.00 - 12.00 + 13.00 - 15.00 Uhr Tel. 089/ 45 80 25 0, E-Mail: info@siaf.de, www.siaf.de

Brunch - Feste - Vorträge - u.a. Café Glanz für Frauen geöffnet: Di, Mi, Do 9.30 - 18.00, Fr 9.30 - 14.00 Uhr





Schwanthalerstraße 139, 80339 München Fon (089) 502 99 94, Fax (089) 502 86 06 e-mail team@druckwerk-muenchen.de Internet www.druckwerk-muenchen.de Mo-Fr 8.30 – 12.00 Uhr, 13.00 – 17.00 Uhr

Satz Gestaltung Offsetdruck Verarbeitung

CSU auf neuen Verkehrswegen?

Fortsetzung von Seite 5

da müsste man München mit dem Anspruch der Radlhauptstadt dazuzählen, dann landet man grob ungefähr bei 27, 28 Millionen per annum. Wenn man dann hinzurechnet, dass wir noch einen Fehlbedarf haben, den wir abbauen müssen, dann sind wir mit den erwähnten 35 Millionen, glaube ich, auf dem richtigen Weg, der nicht außer Verhältnis steht zur Bedeutung des Radverkehrs, vor allen Dingen dem seiner zukünftigen Bedeutung.

HN: Konkurrenzen aufzulösen anstatt Verkehrsraum lediglich umzuverteilen, das ist eine Ihrer programmatischen Zielsetzungen. In München ist das Verkehrsflächenangebot eigentlich weitgehend ausgereizt. Wie wollen Sie das praktisch umsetzen?

Michael Kuffer: Es geht ja nicht allein darum, dass man zusätzliche Verkehrswege schafft. Das kann man schon, das ist aber sicher eher eine Randfrage. Zusätzlicher Verkehrsraum lässt sich beispielsweise schaffen, indem Grünflächen für den Radverkehr geöffnet werden. Beim motorisierten Individualverkehr, dies ein alter Vorschlag, könnte Ziel der nächsten Jahre sein,

ihn verstärkt in Tunnel unter die Erde zu verlegen. Auch ein bedeutender Teil des Personennahverkehrs lässt sich mit der U-Bahn unterirdisch organisieren.

Es geht nicht so sehr darum, neue Verkehrsflächen zu schaffen, sondern darum, die verschiedenen Verkehrsarten auf den vorhandenen Verkehrsflächen intelligenter zu verteilen, beispielsweise Verkehrsflächen, die von bestimmten Verkehrsträgern weniger stark genutzt werden, privilegiert für andere Verkehrsarten zu überlassen, dies in Variation jeweils abhängig von den Gegebenheiten.

Es ist ja nicht so, dass das Münchner Straßen- und Wegenetz in seiner Gänze an den Kapazitätsgrenzen wäre. Es gibt eine Reihe von Verkehrsflächen, die von anderen Verkehrsträgern weniger stark frequentiert sind und die man für den Radverkehr privilegieren kann. Ein Beispiel ist die Nord-Süd-Querung der Innenstadt. Hier verlaufen die Theatiner- und die Residenzstraße parallel. Ich kann mir gut vorstellen, dass die Residenzstraße bevorzugt dem Radverkehr, die nicht weit entfernte Theatinerstraße bevorzugt für den Fußgängerverkehr zur Verfügung stehen könnte. So ist unser Vorschlag zu versteProblemfälle oder auch Problemstrecken in einzelnen Straßenzügen sind vor allem die Knotenpunkte, in denen ohne Ausweichmöglichkeiten sich verschiedene Verkehrsarten bündeln. Zum Beispiel die Rosenheimer Straße zwischen dem Rosenheimer Platz und der Orleansstraße: Hier wird es die Quadratur des Kreises nicht geben. Da müssen wir halt einen Kompromiss finden, der beiden Seiten etwas abverlangt.

HN: Die Rosenheimer Straße ist eine der Haupt-Zufahrtstraßen der Stadt. Sie ist gleichzeitig eine Stra-Be mit dichter Wohnbebauung, in der es in jedem Haus Gewerbeoder Dienstleistungsbetriebe gibt. Sie ist Ausgangs- und Zielpunkt sehr vieler Alltagsfahrten von Radlerinnen und Radlern. Gefordert von den Haidhausern und von der Verwaltung aufgegriffen ist die Ausweisung von Fahrradstreifen. Dies bedeutet alternativ die Auflassung einer Autofahrspur je Fahrtrichtung oder die Auflassung von Parkplätzen und den Verlust von Bäumen. Wird es mit der CSU den örtlich geforderten Fahrradstreifen zwischen Rosenheimer Platz und Orleansstraße geben?



Deutschland – wieder auf dem Weg in den Krieg?

Fortsetzung von Seite 1



geprägt, das der Zweite Weltkrieg über die Menschen Europas gebracht hat. Eingedenk dessen formuliert das Grundgesetz in Artikel 26, also an herausragender Stelle, die Friedenspflicht für die Bundesrepublik Deutschland.

Verstöße gegen das bereits erwähnte Kriegswaffenkontrollgesetz haben eine lange Geschichte und zahlreiche Gerichtsverfahren nach sich gezogen. Dieses Mal sind es nicht Waffenschmieden, die das Kontrollgesetz umgangen haben, es ist unsere Regierung selbst, dies auch noch mit politischer Zustimmung einer breiten Mehrheit im Bundestag.

Pazifismus als politische Haltung hat es immer schwer gehabt. Stets war und ist man bemüht, ihn als rein moralische Einstellung auf Kirchenkanzeln und in Sonntagsreden zu verbannen und zu belächeln. Pazifismus wird damit jedoch bewusst in eine falsche Ecke abgedrängt. Pazifismus bedeutet keineswegs Friedfertigkeit um jeden Preis.

In früheren Jahrzehnten war es üblich, junge Menschen, die den Dienst mit der Waffe ablehnten, einer Gewissensprüfung zu unterziehen. Gerne wurde dabei versucht, die sogenannten "Kriegsdienstverweigerer" in die Enge zu treiben. Etwa mit der Fallkonstruktion, dass der Proband im 1. Stock eines

Fortsetzung auf Seite 7

Michael Kuffer: Die Fahrradstreifen wird's mit der CSU so geben, wie wir sie im Kooperationsvertrag mit der SPD vereinbart haben, ohne dass dabei Fahrspuren wegfallen. Diese Vereinbarung haben wir getroffen und zu der stehen wir auch.

HN: In Ihrem Stadtratsantrag zum Radwegeausbau ist nachzulesen, dass Sie darauf zielen, den Radverkehr möglichst vom Hauptstraßennetz zu entkoppeln. Können wir also festhalten, dass diese grundsätzliche Zielvorgabe für den betreffenden Teil der Rosenheimer Straße nicht in Betracht gezogen wird, es hier also tatsäch-

lich auch mit Unterstützung der CSU eine Verbesserung für Radler geben wird?

Michael Kuffer: Es gibt keine Verbindung zwischen dem Antrag und der Rosenheimer Straße. Der Antrag bezieht sich auf die zukünftigen Planungen von Radwegen. Für die Rosenheimer Straße gibt's eine fertige Vereinbarung, und zu der stehen wir und die wird durch den Antrag überhaupt nicht berührt.

HN: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Gespräch führte unser Redaktionsmitglied Andreas Bohl.

Anzeigen

GRENZGÄNGER

Genuß lebt aus der Offenheit der Sinne und des Geistes.
Geist und Sinne fragen nach Substanz.
Substanz und Schein vermengen sich.
Notwendig ist die rechte Wahl.
Auswahl gründet im Trennen.
Dieses von Jenem.
Nach Kriterien.
Engagement,
Erfahrung,
Wissen,
Ethos.

Grenzgänger – Wein & Caffè Wörthstr. 18 81667 München Tel. 089/48 07 331 www.der-grenzgaenger.de



Aromatherapie · Arznei-Manufaktur · Aura-Soma · Avene · Dr. Hauschka · Ernährung · Haus- u. Reise-Apotheke · Hildegard Medizin · Insekten- und Sonnenschutz · Käuter-Boden · Mutter & Kind · Spagyrik · TCM · Wala · Weleda · u. v. m.

Naturheilkunde und Homöopathie für Haidhausen

St · Johannis Apotheke e. K. · 81667 München Wörthstraße 43 · Kreuzung Pariser und Breisacher Straße · Telefon: 089-44 47 87 70 www.sanktjohannisapotheke.de Das Schnabeltier, das Schnabeltier wollsieht den Schritt vom Ich sum Wir.
Es spricht nicht mehr nur noch von sich, es sagt nicht mehr:
"Dies Bier will ich!"
Es sagt: "Dies Bier, das wollen Wir!"
Wir wollen es, das Schnabeltier!
Robert Gernhardt

Sie wollen Bier? Das haben wir:



Pariser Str. 15 81667 München Tel. 44499432 Mo - Sa 18.00 - 1.00 Uhr

Fortsetzung von Seite 6

Wohnhauses mitbekommt, dass aus der im Erdgeschoss untergebrachten Ausländerbehörde soeben ein Ausländer heraustritt und wild mit einer Waffe um sich schießt, weil er erbost ist wegen einer ihm eben mitgeteilten Entscheidung der Behörde. Der Proband hätte nun die Möglichkeit, aus einem Fenster seiner Wohnung im 1. Stock mit einem Stuhl oder ähnlichem Gerät gezielt nach dem Amokschützen zu werfen. Dabei könnte er ihn aber verletzen, unter Umständen sogar lebensgefährlich. Würde er werfen? Ob er nun werfen würde oder nicht - klar ist, dass eine Schädigung des Amokschützen auf jeden Fall durch die Pflicht und das Recht zur Nothilfe gegenüber den unbeteiligten Passanten gedeckt ist.



Waffen in Konfliktregionen

Fortsetzung von Seite 1

"Böser" Wirt und "guter" Nachbar?



Die Grünfläche in der Baulücke: Hinten der Wirtsgarten, vorne der Spielplatz

100% der Stadt München und hat die MGS beerbt) gerichtet worden. Exakt vermessen haben die Autorin und der Autor der Beschwerde die Entfernungen einzelner Spielgeräte zu den balkonseitigen Zimmern. "So, wie der Spielplatz angelegt ist (ganz eng zwischen den Häusern, die den Schall verstärken, ... könnte er wohl - wenn überhaupt nur funktionieren, wenn die Betreiber und die Nutzer rücksichtsvoll wären." Kritisiert wird weiter, der "Preysinggarten" werbe um Gäste mit dem Hinweis, dass sich auf dem benachbarten Spielplatz die Kinder "mal richtig austoben können". Diese Kritik gipfelt im Vorwurf einer "kommerziellen Groß-

Anzeigen

GRIECHISCH ESSEN UND TRINKEN KALAMI



Täglich ab 17.00 Uhr Kellerstraße 45/Ecke Metzstr. (S-Bahn Rosenheimer Platz) Telefon (089) 487282

nutzung" des Spielplatzes. Der "Preysinggarten" vollziehe nach Beobachtung der Beschwerdeführer "gerade eine Wandlung vom Speiselokal zur Event-Gastronomie mit Geburtstagsfeiern, Fußball bis um 2 Uhr nachts, kreischenden Frauen und grölenden Männern".

Nach Lektüre dieser Zeilen scheint alles klar: Das Wirtshaus hat den "Schwarzen Peter", die Ruhe suchenden Bürger von nebenan müssen unterstützt werden. Die SPD zielt in ihrem Antrag exakt in diese Richtung und verlangt die Durchführung schalltechnischer Untersuchungen an sämtlichen Wohn- und Schlafzimmerfenstern im ganzen Blockinnenraum. "Je nach Ergebnis der Messungen ist der Gastronomiebetrieb zu wirksamen Gegenmaßnahmen zu verpflichten. Dies sollte notfalls bis zur Einschränkung der Betriebszeit im Freien führen", so die zweite Forderung. Um eine "Zweckentfremdung der Grünfläche durch Gäste des Lokals wirksam" zu verhindern, soll die Abgrenzung zwischen Gastronomiefläche und Spielplatz besser ausgeführt werden. Herr Haeusgen (CSU) gibt zu bedenken, dass die verlangte schalltechnische Untersuchung "ein Vermögen" kosten werde. Herr Werner (FDP) möchte am liebsten ganz die Finger von der Angelegenheit lassen und moniert, der Bezirksausschuss sei "nicht der verlängerte Arm der GWG". Herr Meyer bringt ihn mit dem Hinweis zum Verstummen, hier handle es sich um einen Fall von "Zweckentfremdung". Der Antrag findet eine breite Mehrheit im Bezirksausschuss.

Mit dem Antrag des BA sind nun die Scheinwerfer mit voller Kraft auf den "Preysinggarten" und sein behauptetes unangemessenes Treiben gerichtet. Dort Beschäftigte reagieren mit spürbarem Unbehagen. Man scheint sich der Schwere der Vorwürfe gewahr zu sein und kann sie gleichzeitig nicht nachvollziehen: "Hier hängen Existenzen dran", gibt eine junge Frau zu bedenken, die am Sonntagmorgen mit der Vorbereitung des Gartenbetriebs befasst ist.

Halten wir fest: Im dichten städtischen Raum, in Haidhausen zumal, sind Konflikte zwischen Gastronomie und den Bedürfnissen der Wohnbevölkerung an der Tagesordnung. Wirtshäuser, die "am Markt" erfolgreich sind, haben nur noch wenig gemein mit dem gemächlichen Wirtshaus vergangener Zeiten, in denen die Nachbarschaft auf eine Halbe zusammenkam. Während der Herren-Fußball-WM im vergangenen Sommer war Haidhausen gepflastert mit Leinwänden,

Dies lässt sich auch auf eine andere Handlungsebene übertragen. Jeder Mensch weiß, dass die reale Welt von Interessengegensätzen und bewaffneten Auseinandersetzungen geprägt ist. Der ursprüngliche Gedanke des Genfer Völkerbundes (nach dem Ersten Weltkrieg) und der Vereinten Nationen (nach dem Zweiten Weltkrieg) war, Konflikte von Staaten untereinander mit friedlichen Mitteln zu regeln. Die UN-Charta legt fest, bewaffnete Konflikte mit Sanktionen oder gar militärischem Einsatz beenden zu können. Die Entscheidung darüber liegt in der Hand des UN-Sicherheitsrats. Aus heutiger Sicht war es ein Geburtsfehler der UN-Charta, dass die Mitglieder Sicherheitsrates dank ihres Vetorechts die Maßnahmen der Friedenssicherung oder Erzwingung nach eigenem politischem Kalkül blockieren kön-

Hier liegt ein politischer Ansatz: Darauf hinzuwirken, dass die Vereinten Nationen diese Funktion im Sinne einer überparteilichen Konfliktmoderation besser als bisher ausüben können. Dieser politische Einsatz ist in jedem Fall der Freigabe von Waffenexporten vorzuziehen, für die es künftig nach dem Präzedenzfall der Lieferung in ein Kriegsgebiet wohl kein Halt mehr geben wird.

Dem sollte nicht tatenlos zugesehen werden. Die im Grundgesetz verankerte Friedenspflicht unseres Landes legt nahe, dass insbesondere unsere Außenpolitik auf verbesserte Konfliktlösung durch die Vereinten Nationen setzt.

Setzen wir uns doch einmal mit Bundestagsabgeordneten unserer Wahl in Verbindung.

anb



Unübersehbar: Wer den Wirtsgarten verlässt, wird um Rücksicht gebeten.

auf denen - wegen der Zeitverschiebung - bis in die späte Nacht Spiele übertragen wurden. War allein dies schon eine ziemliche Belastung für diejenigen, die wegen anderer Verpflichtungen die Nacht zum Schlafen brauchen, so kommt - leider! - hinzu, dass manche Wirtshausgäste lautstarkes Feiern als ihr Menschenrecht pflegen und sich entsprechend unempfindlich gegenüber Bedürfnissen anderer Menschen verhalten. All dies fällt auf die Wirtin oder den Wirt zurück.

Waren die Auftraggeber und Planer der Balkone gut beraten, sie nach der Freifläche hin auszurichten, wo von Beginn an klar sein musste, dass, ganz gleich, ob von munter spielenden Kleinen oder von Gästen des nicht allzu fernen Wirtshauses, Beeinträchtigungen eines ungetrübten Balkongenusses an zu erwarten waren?

Und machen es sich Antragsteller und Bezirksausschuss nicht zu einfach, von vornherein einen "Schuldigen" an der Misere auszumachen? Ist es nicht nachgerade unfair, Pächtern eines Wirtshauses die Daumenschrauben anzuziehen als angeblich Verantwortliche einer Situation, auf deren fehlerhafte und recht weit in die Vergangenheit zurückreichende Entwicklung sie keinen Einfluss hatten?

Was auch immer in der Vergangenheit schief gelaufen ist, es scheint vordringlich zu sein, eine schiedlich friedliche Koexistenz der dicht benachbarten Beteiligten zu organisieren. In diesem Sinne ist der nach Abschluss der Debatte noch in den SPD-Antrag aufgenommene und mitbeschlossene Punkt, zur Beilegung des Konflikts eine städtische Mediation anzufragen, das Beste an Allem.

anb



Direkt neben Spielplatz und Wirts garten: Wer so etwas plant und baut, schafft "Problembalkone".



Anzeigen

Jeden Dienstag Nachmittag von 15:30 bis 18 Uhr (nicht während der Schulferien)

Secondhandladen für Kindersachen

in der "Galaxie Kinderhaus"

Sedanstraße 21 (Ecke Metzstraße) 81667 München Telefon 089 / 614 576 00 Kinderhaus-margit@gmx.de



Termine

Drehleier

Rosenheimer Straße 123 Telefon 48 27 42. Werktags Beginn 20:30 h, sonntags 20 h + Einlass 18:30 h

MuSoC#open Münchens erster Song

Do 2.10., 20:30 h TaTwort Improvisationstheater

Die Impro-Show So 5./12./19./26.10. 20 h Fastfood-Montagsshow

Best of Life 6./13./20./27.10., Mo 20:30 h

Das Bauernepos Di/Mi 7./8.10., 20:30 h Applaus-Applaus Musical-Dinner Do 9.10., 20:30 h München magisch Münchner Magier zaubern

auf Fr 10.9., 20:30 h Karin Engelhard

Mensch ... das Leben ist hart. Engelhard! Mi 15.10., 20:30 h Winfried Bürzle

Sprechschaden Do 16.10..20:30 h Michael Perfler & Max Höl-

S(w)ing in Wienerisch Fr 17.10., 20:30 h Munich School of Burlesque

Rising Starlets Sa 18.10., 20:30 h Jörg Maurer

Haben Sie schon versucht sich in einer Supermarktschlange zurückzudrängeln? CD-Präsentation Mi 22.10., 20:30 h

Tobias Christian Mayer Aktenvernichter Do/Fr/Sa 23./24./25.10., 20:30 h

El Tanquero Musikalische Revue Di 28.10., 20:30 h Josef Petterer

Knecht Gottes - online Mi/Do/Fr 29./30./31.10., 20:30 h Szenerie:

Fastfood-englisch-Show Munich in an Nutshell Sa 4.10., 20:30 h Der WuWi-Mix

Wundersame Witzfiguren und Freunde Di 7.10., 20:30 h Thilo Seibel

Das Böse ist verdammt drauf. München-Premiere Fr/Sa 10./11.10., 20:30 h

Erich Zib & Michael Perf-Wiener Philosophie und

Wienerlieder

Do 16.10., 20:30 h **Fastfood Duo** Fr 24.10., 20:30 h Die Puderdose Schatz gib mir Tiernamen Sa 25.10., 20:30 h inka Meyer

Kill me Kate Mi 29.10., 20:30 h Ralf Berger

Ministerpräsident kommt Do 30.10., 20:30 h

 Bezirksausschuss öffentliche Sitzungen:

Mi 15.10., 19 h. Salesi-St.-Wolfgangsanum. Platz 11. Vorsitz: Adelheid Dietz-Will Unterausschuss Kultur

Mi 8.10., 18:30 h Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24 **Unterausschuss Planung** Do 9.10., 19:30 h, Būro

Diakonie, Elsässer Straße 30 Rgb. Unterausschuss Arbeit und Wirtschaft

Di 7.10., 19:30 h, Büro Diakonie, Elsässer Straße 30 Rgb.

Unterausschuss Gesundheit, Umwelt und Verkehr Mo 6.10., 19 h, Bûro Diakonie, Elsässer Straße 30 Rgb.

Unterausschuss Soziales Mo 6.10., 19:00 h, Büro Diakonie. Elsässer Straße 30 Rab

 Bund Naturschutz in Bavern

Pettenkoferstraße 10a Telefon: 55 02 98 82 Exkursionen:

Fr 3.10. Taubenberg -Mangfalltal: Auf einer Terrasse über dem Alpenvorland

Sa 4.10. Im Altmühltal von Dollnstein nach Eichstätt - Die alte Wallfahrt auf dem Frauenberg

Sa 11.10. Wunderschöne Herbstflora im NSG: von Oberau über Kuhflucht-Wasserfälle zum Philosophenweg nach Garmisch

So 12.10. Auf den lpf bei Bopfingen sowie zur Nördlichen Stadtmauer Mi 15.10. Durch Trinkwas-

serschutzgebiet der Stadt Starnberg So 19.10. Zu den schönsten Ausblicken in Man-

hartshofen und Helfertsried im Oberland Sa 25.10. Herbstwanderung zum Seekarkreuz -

Natur pur! Wilde Gebirgsbäche und sanfte Almwiesen

Do 30.10. Hügelland zwischen Starnberger- und

Im Memoriam Gunter Klatt Malerei und Musik

Mypopan Mo 13.10, 13.45–15.h

In den Räumen der [pma:] concept München, Lessingstraße 12, Tel: 54 49 38 - 0Vernis: Do 23.10., 18 h

 Deutscher Gewerkschaftsbund

Schwanthalerstraße 64 Tel: 55 93 36-15

Aus dem Bildungsprogramm: Gläserne Wissenschaft Im **Deutschen Museum** Institutsbesichtigung.

Treffpunkt vor dem Haupteingang. Mo 27.10., 10 - 11:30 h Führung durch das Krematorium am Ostfriedhof

Betriebserkundung. Treffpunkt: Eingang zum Friedhof am Ausgang S-Bahn-Haltestelle S3 und S7 St. Martin-Straße Di 14.10.. 17 - 18:30 h

Wer die Welt verändern will, der muss mit der Arbeit beginnen.

Was Weltgemeinwohl und Arbeit miteinander zu tun haben Do 16.10., 18 - 21 h Unser Weg führte nach

Dachau Vortrag Mi 15.10., 19 - 20:30 h Die Leipziger Revolution 1989 - 25 Jahre danach Vortrag

Mi 22.10., 18:30-20:30 h Stadt im Krieg - München im August 1914 Vortrag

Do 16.10., 19 - 20:30 h siaf e.V.

Sedanstraße 37 Telefon 4 58 02 50 Geöffnet: Di-Do 9:30 - 18 h + Fr 9:30 - 14 h Natur Ausstellung mit Werken

von Eva Spiess bis 9.10 Augenblicke Ausstellung mit Werken von Patricia Meissner Vernissage mit Gitarren-

fantasien von Armin Schmitt: Fr 10.10., 19 h Café mit Kinderbetreuung mi 9:30 - 12:30 h und do 14-17 h

Sprechstunde für Eltern mi 10 - 12 h Montagstreff für allein erziehende Frauen Mo 6.10. 16 - 18 h

Herbstfrühstück Fr 17.10., 10 - 12 h Nicht ohne Beruf Dr Thea Derado liest aus

ihrem Roman Di 14.10., 18:30 h open nitting, knooking, crochet

Stricken, häkeln nach eigenen Ideen oder mitmachen am "30 signs pro-Fr 10.10., 10 - 12 h

 Üblacker - Häusl Preysingstraße 58

offen: Fr/So 10-12h + Mi/Do 17-19 h Weiss*Übergänge*Verwan

dlung Ausstellung mit Malerei Grafik Objekte von Ingrid Redlich-Pfund bis So

12.10 Skulptur - Zeichnung -Siebdruck Ausstellung mit Werken

von Friederike Oeser Vernis: Di 14.10., 19 h Führungen mit Johann Baier: Vom Max-II-Denkmal über Isarbrücken zum Wiener Platz

Treffpunkt: Max-II-Denkmal Fr 3.10., 13:30 h

Vom Wiener Platz zur alten Haidhauser Kirche am Dorfanger Treffpunkt: Brunnen Wie-

ner Platz So 12.10. 14 h Von der Ludwigsbrücke zum Auer Mühlbach und zur Reichenbachbrücke

Treffpunkt: Haupteingang Müller'sches Volkshad Do 23.10., 14 h

 KIM im Einstein Einsteinstr. 42, Telefon: 08066/1534 oder 4488121 Zeitrelse München

Film von Klaus Bichlmeier So 5.10., 11 h Brasilianische Filmtage: A palhaco

Do 16.10., 20:30 h O menino e o mundo Fr 17.10., 15 h O ano que o mundo descobriu o brasil Fr 17.10., 18 h Estomago

Fr 17.10., 21 h Lixo extraordinario Sa 18.10., 15 h O ano em que meus pais sairam de ferias Sa 18.10., 18 h Onde esta a felicidade? Sa 18.10. 21 h

O menino e o mundo So 19.10., 15 h **VIPs** So 19.10., 18 h Flores raras So 19.10 21 h

Literaturbox 1: Fridolin Schley liest "Bevor es uns einschneit" sowie "Die leuchtende Stadt". Palzer stellt seinen Ro-

man "Nachtwärts" vor.

Sa 11.10., 20 h

 Alpines Museum des **Deutschen Alpenvereins** Praterinsel 5

Tel: 21 12 24 - 0 Di-Fr 13 - 18 h, Sa/So 11 -

> Alpen unter Druck Erschließungsprojekte im Alpenraum Ausstellung bis 15.2.15 Alpine Raumordnung aus

Sicht der Alpenvereine Expertengespräch in der Ausstellung Mi 8 10 18 h Die Entdeckung der Natur.

rungsgeschichte Lesung und Gesprächsrunde mit Jürgen Goldstein Mi 22.10., 19:30 h

Etappen einer Erfah-

 Kulturzentrum Wörthhof Wörthstraße 10 Tel. 44 45 41 58

Hartz-IV und Sozial-Beratung IGEL und

München Wörthhof. www.igelmuenchen.de und www.woerthhof.de Termine bitte erfragen. Flohmarkt Laden

Regalfläche 5 €, Tischplatz 10€ und Kleiderbügel 1€ pro Woche mo - fr 11-19 h und sa 11-16 h

Gasteig Rosenheimer Straße 5,

Telefon 480 98 - 0 Drohnen - Luftkrieg per **Joystick** Vortrag

Mi 29.10., 18 - 19:30 h Weiße Geister - Der Kolonialkrieg gegen die Here-Filmvorführung

Mi 29.10., 20 - 21:30 h **Hitlers Partner** Kollaborationsregine und rechtsextreme Bewegungen in Europa. Vortrag Mo 20.10., 19 - 20:30 h

 AKA - Aktiv für inter-Kulturellen Austausch Rosenheimer Straße 123, Telefon 48 45 42 **ELVAN**

Sa 11.10., 19 h Abschlussbacken Saisonabschlussfest der OK Waffelbacken und essen für alle Kinder der

Do 30.10., 14 - 17 h

 Haidhausen Museum Kirchenstraße 24

T: 4 80 17 77 offen: Mo. Di. Mi 16-18 h. So 14-18 h

Plötzlich begann wieder Artilleriefeuer

Feldpost-Briefwechsel von Herbert Amann, Metzstraße 5/2. 2. Teil der Ausstellung zu den Haidhauser Ereignissen in der Zeit des Ersten Weltkriegs 1914 - 1918 bis 7.12.14 und vom 12.1.15 bis 1.3.15.

 Galerie Drächslhaus Drāchslstraße 6 T: 0171/3766954 offen: Mo-Fr 17 - 19 h, Sa 11 - 13 h 25 Jahre Galerie Drächsl-

haus Ausstellung bis Fr 10.10. mit Arbeiten von Peter Bechmann, Peter Gross, Oliver Hottner, Alexandra Pohndorf, Sabine Straub und Rolf Wenisch

Fortuna cafébar

Sedanstraße 18 / Metzstraße Telefon 18 92 28 23 clap your hands do ab 19 h

Münchner Literaturbüro Milchstraße 4. Tel. 48 84 19

1723. Autorenlesung: Offener Abend. 6. Runde zum 22. "Haidhauser Werkstattpreis' Fr 3.10., 19:30 h

1724. Autorenlesung: Autoren stellen sich Fr 10.10, 19:30 h 1725. Autorenlesung:

Heike Duken liest aus Kurzgeschichten und eine Romanprojekt Fr 17.10., 19:30 h 1726. Autorenlesung:

Finale "Lyrikpreis München* Fr 18.10., 19:30 h 1727. Autorenlesung: Autoren stellen sich

Fr 31.10., 19:30 h

 Buch & Café Lentner Balanstraße 14 Telefon 18 91 00 96 Palästina, verdammtes Land

Lesung von Andreas Altmann Mi 15.10., 20 h Wo finde ich Dich?

Lesung von Freya von Stülpnagel Di 28.10. 20 h

 Auer Kirchweihdult auf dem Mariahilfplatz

Sa 18. - So 26.10. Verkaufsbeginn 10 Schaustellergeschäfte: 10:30 h. Ende: 19 h

 Jazzclub Unterfahrt im Kulturzentrum Einstein Einsteinstr. 42/44 T. 4 48 27 94 So - Do 19:30 - 1 h, Fr/Sa 19:30 - 3 h geöffnet

> Fr 3.10. Holger Scheidt-Group "The Tides of Life" Sa 4.10., 19 h Let's talk about Jazz Sa 4.10., 21 h Max Andrzejewski's HÜTTE und CHOR

So 5.10. Jam Session Mo 6.10. Christian Elsässer Orchestra Di 7.10. Lutz Häfner Inter-

national Sextet Mi 8.10. Hammond Eggs featuring Randy Brecker Do 9.10. Rita Marcotulli -Luciano Biondini

Fr 10.10. Peter Ehwald's Double Trouble Sa 11.10. Karl Ratzer International Sextet Mo 13.10. Dusko Goyko-

vich Big Band Di 14.10. Laila Biali Trio Mi 15.10. Ilhan Ersahin's Wonderland feat. Hüsnü Senlendirici

Do 16.10. CazYapJazz Fr 17.10. Kolektif Istanbul Sa 18.10. TURGERMERI-CA

So 19.10. Jenny Evans -Birthday Concert Mo 20.10. Dani Felber Big Band Explosion 21.10. Ensemble Denada

ternational feat. Florian Weber Do 23.10. Andreas Varady Trio

Mi 22.10. Le Café Bleu In-

Fr 24.10. The Terence Blanchard E-Collective Sa 25.10. Potsa Lotsa Plus plays LOVE SUITE by Eric Dolphy So 26.10. Jam Session Mo 27.10. Earforce Di 28 10. Jazzango Mi 29.10. Sena Ehrhardt & Band Do 30.10. Shoot the Moon

Fr 31.10. Heliocentric Counterblast Café im Hinterhof Sedanstraße 29 Telefon 4 48 99 64 Klavierkonzert mit Hans Wolf sa + so 10:30-13:30h

Anzeigen

Tageseltern München

Tageseltern München

e.V.

Tageseltern München

e.V.

und Umgebung e.V.

und Umgebung e.V.

Voorbstraße 22

und Umgebung e.V.

Tageseltern München

e.V.

und Umgebung e.V.

und Umgebung e.V.

Tageseltern München

e.V.

und Umgebung e.V.

und Umgebung e.V.

und Umgebung e.V.

Tageseltern München

e.V.

und Umgebung e.V.

und Umge

Volkssternwarte

Rosenheimer Straße 145h Telefon 40 62 39 geöffnet Mo - Fr ab 20 h. Faszinierendes Weltall Vortrag. Fr 10., 20 h Himmelsbeobachtung auf La Palma

Vortrag. Fr 24.10., 20 h Unter den Sternen des Südens - Zu Besuch auf einer namibischen Astro-Farm

Vortrag. Fr 31.10., 20 h Lange Nacht der Museen Sa 18.10. 19 - 2 h

● HEi - Haus der Eigenarbeit

Wörthstraße 42/Rgb. Telefon 448 06 23 Selber denken ... Philosophieren im HEi

Mo 13.10., 19 - 21 h In der Farbe Ausstellung mit Werken

von Anna Lamberz bis 12.11. Vernis: Fr 17.10., 19 h Einführung in die CNC-

Technik So 12.10., 9 - 15 h Arduino

Sa 25.10. 9 - 15 h CNC-Technik für Fortgeschrittene So 26.10., 9 - 15 h

Kleinmöbel restaurieren 3 x Fr ab 10.10., 18-21 h Querschitt Holz 5 x Do ab 30.10.,18-21 h Drehen intensiv

Sa/So 4./5.10., 10 -13:30 h Schnupperkurs Drehen mit Karla Mo 6.10., 18 - 21 h

Skulpturen und Obiekte aus Keramik Sa 11.10., 10 - 16 h Refreshing-Kurs-Drehen Mo 20.10., 18 - 21 h Schnupperkurs Drehen

mit Gerald Mo 27.10., 18 - 21 h Edelstahl schweißen Sa 4.10., 9 - 13 h

Metall drehen Grundkurs Sa 11.10., 8:30 - 12:30 h Schnupperkurs Schweißen Fr 17.10., 17 - 21 h

Kunstvolle Schachteln Sa 18.10., 10 - 18 h Intensivkurs Polstern Sa 25.10. 10 - 17 h Schmuck-Kurs Sa 11.10., 10 - 17 h

dekurs Sa/So 18./19.10.,10-17 h Nähen I Sa 11.10., 10 - 17, h

Gold- und Silberschmie-

Nähen II So 12.10., 10 - 17 h Nähen III Sa 18.10., 10 - 17 h Schneiderpuppe selber

3 x So ab 19.10.,18-21 h Bumerang selber bauen (6 - 10 Jahre)

So 26.10., 12 - 17 h Bezwing das Metall (bis 18 Jahre) Fr 31.10., 11:30 - 17 h

ESOTERISCHER BUCHLADEN Haidhausen

Bücher

Musik DVDs

Schmuck

Aura-Soma

Veranstaltungen

Sedanstrasse 29 81667 München Tel. 089 - 44 88 575 www.esoterischerbuchladen.de

www.zen-ostbahnhof.de Sonntags Breakfast in Haidhausen ab 10 Uhr

www.lisboa-bar.de

Ab sofort können Sie sich auch am Sonntag Vormittag wie in Portugal fühlen.

Elsässer Straße 25

im Rückgebäude

Machen Sie einen Kurzurlaub. Erleben Sie südländische Frühstücks-Spezialitäten und genießen Sie portugiesische Café-Atmosphäre, mitten in München.



Führung I: BISS & Partner BISS hilft bei der Überwindung von Armut und Obdachlosigkeit. Erfahren Sie alles über unsere Arbeit und unser Netzwerk. Lernen Sie das soziale Projekt Dynamo Fahrradservice kennen und hesuchen Sie das Grab der BISS-Verkäufer sowie das Mausoleum unseres

Förderers Rudolph Moshammer Treffpunkt: BISS-Büro, Metz-

straße 29 / Dauer: 21/2 Stunden

Stadtführuugeu

Führung II: Wenn alle Stricke reißen Besuchen Sie ein Obdachlosenheim des Katholischen Männerfürsorgevereins und gewinnen Sie Einblick in das Leben seiner Bewohner Erfahren Sie in einer der folgenden sozialen Einrichtungen wie La Silhouette, Clearinghaus Wohnprojekt des Projektevereins, Teestube Kontaktee oder BISS

Treffpunkt: Wohnungsamt,

Franziskanerstraße 8

Dauer: 2 Stunden

Erwachsene: € 10.- p.P. ermäßigt*: € 3,- p.P. mehr über deren Arbeit

Treffpunkt: Bahnhof, Eingang Bayerstraße / Dauer: 21/2 Stunden Die Führungen I und II finden immer dienstags um 10 Uhr statt (I: 7.10.; 28.10.; II: 14.10.; 21.10.). Für Gruppen und für die Führung III können zusätzliche Termine vereinbart werden. Für Führungen an Wochenenden siehe www.biss-magazin.de

Bett und Hemd

Suchtkranker von

Rund um den Hauptbahnhof

werden die Gegensätze zwischen

In der Bahnhofsmission und im

wichtige Anlaufstellen für arme

In der alkoholfreien Gaststätte

Kloster St. Bonifaz lernen Sie

Arm und Reich besonders deutlich.

und obdachlose Menschen kennen

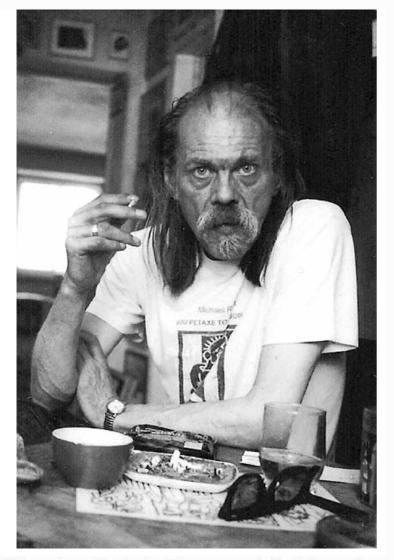
"Zum Steg" stellen wir Ihnen ein

Projekt zur beruflichen Integration

Gruppen: ab € 80,-ermäßigt*: € 60,-*Schüler, Studenten, Hartz-IV-Empfänger Buchung unter 089/33 20 33 oder per E-Mail an stadtfuehrung@biss-magazin.de Am Donnerstag den 30.10. findet um 18 Uhr im Café im Hinterhof wieder ein Bildwechsel statt. Michael Ried hängt seine Bilder ab. Der zeichnerische Chronist Haidhausens bleibt aber dank seiner monatlichen Magazine im Viertel natürlich präsent.

Neu aufgehängt werden Bilder zweier Stammgäste des Cafés: Brigitte Wittek und Wolfgang Smetana. Die beiden Künstler, die schon in zahlreichen Ausstellungen in München vertreten waren, präsentieren eine Besonderheit: Gemeinschaftsbilder die aus einer Serie von Spontanmalereien am Küchentisch entstanden sind. Wieder einmal zeigt sich die lebendige Cafégalerie in ganz neuem Licht.

This ist not the end







Ridi stand unschlüssig da. Seit drei Jahren will sein Kopierer aufhören. Die letzte Nummer seiner Kunstzeitung "Compania" ist vorläufig eine der letzten Ausgaben (180 Stück). Wie es im Juli 2015 weitergehen soll, ist ungewiss. Was wird aus seinem Kalender 2015? Was wird aus den Rüsselschweinen (alter Ego)?

Wahrscheinlich wird aus dem kleinen Heft ein größeres Heft, das heißt die Bilder, Texte & Photos werden besser sichtbar & leserlicher

Das Ganze ist eine Kostenfrage. Wahrscheinlich wird er die Kopien & die Heftung selbst übernehmen müssen!! Wir drücken die Daumen.

Die Hefte November + Dezember 2014 sind schon fertig. Der Preis von 6,- Euro muss gehalten werden. Die Beilagen - ein Originallinolschnitt oder eine Postkarte - sollen auch bleiben.

Es wäre nicht von Nachteil, wenn die Auflage steigen würde. Zeit ist noch genug.

Derzeit ist eine Aquarell-Ausstellung von Ridi im Café im Hinterhof. Bilder von Borgomaro, Ammersee, Molyvos, Napoli, Paros + andere. Dazu gibt es eine Rezension von Bacery + ein Vorwort. Im Zei-

tungsregal in Café im Hinterhof liegen einige alte + neue Ausgaben seiner Kunstzeitungen. Das Café hat Montag - Samstag von 8.00 bis 20.00 Uhr + Sonntag 9.00 – 20.00 Uhr geöffnet. Samstag + Sonntag spielt Christan Überschall, bekannt durch "Saupreiß, schweizerischer" auf dem Klavier. Die Ausstellung geht noch bis 30. Oktober. Am 30. Oktober findet eine Vernissage um 18.00 Uhr mit einem Künstlerehepaar statt.

Ein Mann von Welt + Stil M.R.



tür me säu len

Tän

zeln

de

Mü cken

schwarm

beim Anbruch des Abends schwebend nahe am Ufer.

Kaum dass in brisende Winde dein Atem mit einfließt,

zeigt flimmernd kräuselndes Wasser dem schauenden Auge das ruhige Ende des Tages.

Hinter gewaltig ragenden Bäumen im Park taucht Sonne als glutvoller Ball

hinüber zu jenseitig gelegenen Ländern. In himmlischen Farbtönen erinnert sich

flüsterndes Laub der gewesenen Zeiten.

Schwimmvögelpaare gleiten durch schillerndes Silberrot,

Spurwellen machen Offenheit sinnfällig,

Weite und Raum zeichnen sich ab,

Konturen verschwinden.

Das Ungewisse anrückender Nacht scheint ohne Gefahren,

Versunkenheit sammelt gehabtes Geschehen. Du bist.

Im Schlaf bleibst du natürlicher Teil unbegreiflicher Größe.

Mit Seele erfüllt wirken klare Bilder.

Ihr Inhalt macht stark.

MIETPROBLEME? Wir helfen Ihnen!

Bald schon wird Dunkelheit Einfach gewichen sein. – Neuem Licht.

Anzeigen

(up) Anzeigen

kokolores

Kokolores! Postkarten! Papier!

Wörthstraße 8 81667 München Tel.₀089/4483251 Fax 089/4482691

Öffnungszeiten Mo - Fr: 10.00 - 18.30 Sa: 10.00 - 14.00



Sedanstraße 32 81667 München Tel. 44 40 94 58 Fax 44 40 94 59 info@copysedan.de www.copysedan.de Öffnungszeiten Mo-Do 9:30-12:30 + 13:30-19:00 Fr 9:30-12:30 + 13:30-17:00

10:00-14:00

Fotokopien S/W + Farbe + Digitaldruck Klebenindung Spiralbindung Laminieren Scans + Layout +Visitenkarten + Stempel



Naturkostladen & Lakritz Breisacherstr 12 Haidhausen

089-4802495

urkostladen &

MUMG



Mietberatungen in Haidhausen:

Weißenburger Str. 25 81667 München

Tel. 089 - 44 48 82 0

info@mhmmuenchen.de www.mhmmuenchen.de Montag 18 -19 Uhr

Donnerstag 18 -19 Uhr Freitag 9 - 10 Uhr

Weitere Beratungsstellen in Giesing, Schwabing, Pasing, Sendling und Neuhausen

Keine Voranmeldung nötig!

Der Maler Helmut Riegers ist tot. Häufig war er im SERVABO oder OBORI zu sehen.

"Ein bedeutender figurativer Maler, dessen malerisches und plastisches Frühwerk einen wesentlichen Beitrag im Kontext der Gruppen SPUR, WIR und GEFLECHT darstellt, ein veritables Kapitel Kunstgeschichte in München nach dem Blauen Reiter" – so heißt es im Vorwort einer Ausstellung von Helmut Riegers Werken im Jahr 2000 im Münchner Rathaus.

Den Haidhauser Journalisten Carl Wilhelm Macke hat der Maler Helmut Rieger schon vor längerer Zeit zu einem Gedicht angeregt, das er uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat.



Ein Künstler auf seine alten Tage

ja vielleicht wird der bleiben mit dem er die Eleganz einer heute so fernen Zeit durch die Straßen des Viertels ziehen ließ. Voilà, so etwas trug man damals als die Künstler noch unter uns waren, nicht als Produzenten von Konsumdekor. Im Sommer nur einen Strohhut entfernt an van Gogh erinnernd. Seine winterliche Mütze könnte auch Matisse noch getragen haben. Von Kopf bis Fuß Zeuge einer anderen Zeit.

,Ich kann doch nur malen'
soll er gesagt haben als er den Demonstrationen
für eine bessere Welt fern blieb.
Er habe sich, so erzählten es Freunde,
in sein Atelier zurückgezogen
als andere ihre Schlachten schlugen
die heute nicht einmal mehr in den Fussnoten
eine Erwähnung finden, Vergangenheitskämpfe.
Von ihm werden bleiben:
sein Hut, seine Bilder
und seine Verteidigung der Kunst
gegen die Wucht einer Gegenwart,
die seine niemals war.

"Offener Bücherschrank" in Haidhausen

Wenn man durch Haidhausens Straßen geht sieht man immer wieder Kartons vor Haustüren mit der Aufschrift "Zu verschenken". Häufig befinden sich darin aussortierte Bücher, die ihren Vorbesitzern zu schade für den Müll sind.

Paul Lengdobler ergriff deshalb die Initiative einen "offenen Bücherschrank" aufzustellen.

Der Antrag auf Unterstützung wurde beim Bezirksausschuss 5 befürwortet. Abgelehnt wurde die Initiative vor allem von der Stadtbibliothek, da sie Vorschläge dieser Art grundsätzlich nicht aufgreifen will. Die Stadtbücherei beruft sich auch auf das Kreisverwaltungsreferat, da die Vergabe von Sondernutzungsrechten im öffentlichen Raum



restriktiv gehandhabt wird.

Am Nordbad gibt es auf dem Grund der Stadtwerke bereits einen solchen Bücherschrank.

Zwischenzeitlich hat sich das HEi (Haus für Eigenarbeit) bereit erklärt einen "offenen Bücherschrank" in seinen Räumen aufzustellen. Seit 5.9.14 steht ein Regal mit Büchern am Aufgang zum Büro. Das HEi ist ab 15 Uhr geöffnet. Montag geschlossen.

Das Prinzip des Bücherschrankes:

Bürger können Bücher mitnehmen, aber auch tauschen.

Pornographische und rechtsradikale Schriften werden entfernt.

gt





Wenn Sie die HAIDHAUSER NACHRICHTEN monatlich mit der Post erhalten wollen, füllen Sie HAIDHAUSER NACHRICHTEN einfach diesen Zettel aus und schicken ihn an: Breisacher Straße 12, 81667 München Hiermit bestelle o im Abonnement 17 Euro jährlich o im Förderabo 25 Euro (oder gerne auch mehr) Haidhauser o im Geschenkabo 17/25 Euro (oder mehr) Unterschrift Ort. Datum Diese Bestellung kann innerhalb von 7 Tagen schriftlich widerrufen werder Name Straße PLZ/Ort Den Betrag vonEuro habe ich auf das (HN-)Konto des Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V. mit der Nummer 8139-804 bei der Postbank München (BLZ 700 100 80) überwiesen Unterschrift Ort, Datum Lieferadresse falls anders als oben: Name

Verkaufsstellen

Folgende Läden bieten die HN zum Kauf an:

BAUERNMARKT: Mariahilfplatz (am Samstag)
BÜCHER: Bücher Lentner, Balanstraße14; Buchhandlung Wilma Horne, Wörthstraße 18; buch.
laden, Lothringer Str. 17 (Eingang Pariser Str.);
Haidhauser Buchladen, Weißenburger Straße 29
CAFE: Café Käthe, Gebsattelstraße 34; obori,
Lothringer Straße 15

FRISÖR: Versus, Kirchenstraße 90
GALERIE: Drächsi, Senftlstraße ?
GETRÄNKE UND ZEITSCHRIFTEN:
Verweyen/Rödl, Steinstraße 55
NATURKOST & DRITTE-WELT-WAREN: Grüner Markt/Drogerie, Weißenburger Str. 5; Le-

← Abozettel

hascha, Breisacher Straße 12

PAPIER- & SCHREIBWAREN: Kokolores, Wörthstraße 8; LOTTO-Bajaj, Kellerstraße 15; Rothmayer, Wörthstraße 45

ZIGARETTEN UND ZEITSCHRIFTEN: Albrecht, Kuglerstr. 2/Eingang Einsteinstraße; Engl, Elsässer Str. 26; Geschenke mit Herz, Seeriederstr. 17; Kiosk Maresi, Kirchenstr. 1; Leopold Raab, Welfenstraße 13a; Prestige Presents, Weißenburger Platz 1

Kästen und "stumme Verkäufer": Rosenheimer Platz, auf der Seite des Kinos; Orleansplatz; Wiener Platz; Café cafiko, Breisacher Str. 6; fortuna cafébar, Sedanstraße 18/ Ecke Metzstraße; Haidhausen Museum, Kirchenstr. 24; HEi (außer Sa), Wörthstr. 42 Rgb.; Hinterhofcafé, Sedanstraße 29; Kalami, Kellerstraße 45; Metz7, Metzstraße 7; Stadtteilladen Breisacher Straße 12; Wiesengrund, Elsässer Straße 22; Zum Kloster, Preysingstraße 77

Wir sind käuflich

Einladung

Die HN-Redaktion trifft sich normalerweise an einem Montag im Monat ab 20 Uhr in der Wirtschaft. Und zwar am 6. Oktober in der Eches die und Zwar Einkele und am 3. November im "ristorante mondo" in der Lucille-Grahn-Str. 36a Gäste sind herzlich willkommen!

Die November-Nummer der

Haidhauser

gibt's ab Freitag 31. Oktober 2014 im Handel

* Echardinger Einkehr Str. 8
in der Moei Kajers iedlung